

# Inderin untersucht hiesige Dörfer

Sadhana Naithani im Kulturwissenschaftlichen Zentrum in Göttingen zu Gast

VON UTE LAWRENZ

**Göttingen/Reinhausen.** Eine Inderin forscht über deutsche Dörfer, Dörfer in Südniedersachsen. Sadhana Naithani (50), Professorin in Neu-Delhi, hat sich dieses Themas angenommen und will einen Bogen von der Vergangenheit in die Zukunft von deutschen Dörfern schlagen. Gleichener Dörfer hat sie dafür im Blick. In der Zeit von Mitte November bis über das Weihnachtsfest hat sie dort Material gesammelt und zugleich im Kulturwissenschaftlichen Zentrum in Göttingen in der Fachbibliothek recherchiert.

Einen Film über Reinhausen, „Dorferzählungen 1“, kann sie schon präsentieren. 2011 sei sie als Stipendiatin schon einmal in Göttingen gewesen. Mit ihrem Mann, Sudheer Gupta, habe sie den Film anlässlich des 1000-jährigen Jubiläums der St.-Christophoruskirche Reinhausen in diesem Jahr gedreht, beim Göttinger Ethnographischen Filmfestival war er zu sehen. Seither untersuche sie Dörfer der Region, erzählt die Professorin für deutsche Literatur und Kulturanthropologie am Centre of German Studies der Jawaharlal Nehru University in Neu-Delhi.

Es sei eines der größten Zentren für Germanistik in Süd-Asien, sagt sie. Für ihre Forschung ist sie nicht nur in Göttingen war. Als Gast-Professorin war sie an der University of California in Berkeley, in Estland und in anderen Ländern.

Um weiter über deutsche Dörfer zu forschen, sei sie jetzt wieder nach Göttingen gekommen. Diesmal wollte sie ins Dorfleben eintauchen, so die 50-Jährige. Über einen Bekannten fand sie eine Wohnung in Reinhausen, durch die Arbeit



Forscht über Dörfer in Südniedersachsen: Sadhana Naithani aus Neu-Delhi.

Theodoro da Silva

am Film kannte sie schon Reinhausen. So habe sie sofort nach der Ankunft mit ihrer Forschungsarbeit beginnen können. Die Professorin möchte wissen, welche Bedeutung das Dorf in einem hochindustrialisierten Land wie Deutschland spielt. Sie will das Dorf als alternativen Raum begreifen.

Dafür war sie nicht nur in Reinhausen. Auch in den gleichener Dörfern Bremke, Gelliehausen, Diemarden und Klein Lengden hat sie sich umgesehen. Mit den Vorsitzenden der Heimatvereine und anderer Vereine habe sie gesprochen, mit Ortsbürgermeistern, Ortsheimatpflegern und mit den alten Menschen im Dorf. Auch ihre eigenen Erlebnisse seien wichtig für ihre Arbeit: Zum

Beispiel ihre Eindrücke während einer Fahrt mit dem Bus von Reinhausen nach Göttingen und Gespräche mit anderen Fahrgästen.

Westliche Dörfer würden in der Regel aus westlicher Perspektive untersucht, sagt Naithani. Einzigartig an ihrem Projekt sei, dass sie als Inderin deutsche Dörfer erforsche. In Indien sei ein Dorf das Gegenteil von Stadt. Indische Dörfer seien landwirtschaftlich geprägt, dort gebe es

keine guten Straßen, sagt die Frau, die in einem Dorf im Himalaya aufgewachsen ist.



Weil sich Indien sehr schnell verändere, gehe sie der Frage nach, „ob die deutschen Dörfer ein Zukunftsbild für unsere Dörfer sein könnten“. Auch in Indien lebten viele alte Menschen in den Dörfern, die Jüngeren gingen weg für Ausbildung und Arbeit.

„Ich hoffe, dass ich im Spätsommer wiederkomme“, sagt die dynamische Professorin. So lange wie diesmal wird sie sicher nicht bleiben, jetzt sei sie für ihre Forschung beurlaubt. Doch sie möchte unbedingt eine Vorstellung auf der Waldbühne in Bremke miterleben. Immer facettenreicher solle ihr Bild vom Dorfleben in Deutschland werden.

## KGS Moringen gewinnt Soccer-Turnier

**Göttingen / Moringen.** Die Kooperative Gesamtschule (KGS) Moringen ist Gesamtsieger des Indoor-Soccercups 2014 in Göttingen. Das Mädchenteam der Schule im Kreis Northeim belegte in seiner Wertungsgruppe den 1. Platz, das Junge-Team den 3. Daraus ergibt sich nach Punkten der Spitzenplatz. Die beste Jungen-Mannschaft stellte nach Angaben der Initiatoren das Göttinger Hainberg-Gymnasium.

Elf Schulen seien zum Turnier für Schulmannschaften in der Göttinger Soccerarena angetreten, so Eric Hasse von der berufsbildenden Arnoldschule, davon sieben aus der Stadt Göttingen. Die Arnoldschule (BBS I) organisierte das Turnier zum fünften Mal. Jede teilnehmende Schule habe ein Mädchen- und ein Jungenteam mit jeweils zehn Spielern in den Wettbewerb geschickt, so Hasse. us

## Sprechstunde für Sportler

**Göttingen.** Sprechstunden für Spieler und Trainer der verschiedenen Sport-Kurse und Sport-Teams am Felix-Klein-Gymnasium (FKG) bietet das Rehaszentrum Rainer Junge künftig wöchentlich an. Im Rahmen einer neuen Kooperation sollen sie sportphysiotherapeutisch beraten werden und können sich untersuchen lassen. Außerdem sollen bei Verletzungen oder Defiziten fachmännische Tipps zur weiteren Behandlung oder zu speziellen Übungen gegeben werden. pg

## 100 000. Gast in Kantine der Werkstätten

Einrichtung besteht seit drei Jahren

**Göttingen.** Das „Göttinger Frischmenü“, die öffentliche Kantine der Göttinger Werkstätten im Groner Industriegebiet, hat den hunderttausendsten Besucher bewirbt. Der Jubiläumsgast habe eine Woche kostenloses Mittagessen gewonnen, teilen die Werkstätten mit.

Gewinner ist der 31-jährige Manuel Wittenberg, Mitarbeiter der benachbarten Firma Phylwe und laut Werkstätten seit langer Zeit Stammkunde der Kantine.

Die Göttinger Werkstätten betreiben seit gut drei Jahren die öffentliche Kantine in der August-Spindler-Straße 1 in Kooperation mit der „Bioküche Leinetal“. Neben der Verpflegung für die Besucher vor Ort werden in der Großküche auch die Mittagessen für ein Seniorenheim, Kindergärten, Schulen und Unternehmen in der Region täglich frisch zubereitet.

Holger Gerken, Geschäftsführer der Werkstätten, freut sich darüber, dass die Kantine derart gut angenommen wird: 100000 Gäste. Das ist eine wunderbare Anerkennung für die gute Arbeit unseres Teams – vor allem aber für unsere Beschäftigten mit Behinderungen.“ bar

## Frost-Tipps für Biomüll

Abfall möglichst trocken in die Tonne werfen

VON ULRICH SCHUBERT

**Göttingen/Northeim.** Der Frost hat Südniedersachsen erreicht – und kriecht schon in die Mülltonnen. Folge: Feuchter Abfall friert fest und bleibt auch in der Tonne hängen, wenn diese geleert werden soll. Das trifft vor allem auf Bioabfall zu. Und wenn dann auch noch die Deckel fest frieren und Schnee den Tonnen-Platz blockiert, bleibt manch Behälter ungeleert stehen. Um das zu vermeiden, geben die Göttinger Entsorgungsbetriebe und Landkreise folgende Tipps:

➤ Bioabfälle – vor allem Küchenabfälle – besonders gut abtropfen lassen, damit sie weniger nass in die Tonne gelangen.

➤ Bioabfälle in Zeitungspapier umwickeln oder in eine Pa-

piertüte stecken. Plastiktüten sind ungeeignet, sie frieren besonders gut am Behälter fest.

➤ Die Tonnen (für Restabfall und Biomüll) mit Pappe oder zerknülltem Papier auslegen.

➤ Die Tonnen möglichst geschützt und frostfrei in eine Garage, ein Carport oder an eine Hausmauer stellen.

➤ Abstellplatz und die Wege dorthin von Eis und Schnee frei halten, damit die Müllwerker sie problemlos erreichen.

➤ Bei Bedarf, fest gefrorenen Müll in der Tonne kurz vor der Abfuhr mit einem Spaten lösen.

Lässt sich eine Mülltonne nicht leeren, müssen die Nutzer bis zum nächsten Abfuhrtermin warten. Die Touren seien zu eng gestrickt, um Grundstücke außer der Reihe anzufahren, teilen die kommunalen Einrichtungen mit.



Im Winter möglichst trocken in die Tonne: Bioabfälle.

dpa

## „Tolle Tage bei Bessmann in Breitenworbis“

<b>Dienstag</b> 30. Dezember <b>Verkauf:</b> 10 - 18.30 Uhr	<b>Silvester</b> 31. Dezember <b>Verkauf:</b> 10 - 14 Uhr	<b>Freitag</b> 02. Januar <b>Verkauf:</b> 10 - 18.30 Uhr	<b>Samstag</b> 03. Januar <b>Verkauf:</b> 10 - 16.00 Uhr
---	---	--	--

**BESMANN**  
seit 1898

Bei Bessmann geht's ab!

**Wintermode reduziert**

Mode für Damen, Herren und Kinder

über 100.000 Teile

**Vieles zum 1/2 Preis!**



Für kurze Zeit:  
**20% Aktion**  
mayer schuhe  
bis zum 03.01.2015



**Sonderposten Sportartikel vieles zum 1/2 Preis**

Jetzt trifft fortlaufend neue Winterware ein!

z.B.: Outdoor, Wandern, Fitness, Wintersport

**Große Auswahl Karnevalskostüme Hüte, Perücken und Accessoires**  
Für Damen, Herren und Kinder

BekleidungFabrik Bessmann Breitenworbis GmbH & Co. KG, Auf dem Pfingstrasen 4, 37339 Breitenworbis - direkt an der B80  
Einkaufzeiten: Mo. - Fr. 12 - 18.30 Uhr / Sa. 10 - 16.00 Uhr ☎ 036074/93400 www.bessmann.de

08441201\_011814